

OA-UPDATE RECOVERY UKRAINE

OA-Update 14 | 01. August 2024



Auch im Juli gab es wieder einige, wichtige Weichenstellungen für die Ukraine: Dank wirtschaftspolitischer Maßnahmen und der Unterstützung durch internationale Partner konnte die Ukraine einen Zahlungsausfall vermeiden und eine Umschuldung erreichen. Vereinbarungen zur weiteren Stabilisierung der finanziellen Lage sowie zum Erhalt des Investorenvertrauens wurden getroffen. Nach dem verheerenden russischen Angriff auf das Kinderkrankenhaus Ohmatdyt in Kyjiw unterstützt die Bundesregierung den Wiederaufbau und stellt zehn Millionen Euro für den Wiederaufbau bereit. Zu diesem Thema finden Sie auch einen Hilfsaufruf in diesem Update. Der ukrainische Staat unternimmt erhebliche Anstrengungen, um im Hinblick auf zerstörte Kraftwerke, regelmäßige Stromausfälle und den anstehenden Winter die Energieinfrastruktur zu modernisieren und ihre Nachhaltigkeit zu verbessern. Die Europäische Kommission ermächtigte inzwischen die deutsche Entwicklungsbank KfW, Ukrenergo Mittel aus dem Investitionsfonds des EU-Sonderbudgetprogramms Ukraine zur Verfügung zu stellen. Das Thema Energie stand im Juli auch im Mittelpunkt einer Online-Veranstaltung des Ost-Ausschusses ebenso wie ein Bilanzgespräch zur Ukraine Recovery Conference in Berlin. Als Follow Up zu diesem Gespräch führen wir derzeit eine Umfrage zur Geschäftstätigkeit in der Ukraine durch und laden Sie herzlich ein, daran teilzunehmen.

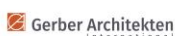
In dieser 14. Ausgabe des Update Recovery Ukraine informieren wir Sie über aktuelle Themen und Herausforderungen sowie über weitere Entwicklungen, Veranstaltungen, Ausschreibungen und Hilfsaktionen Rund um das Thema Wiederaufbau.

Hier die Themen des Updates in der Übersicht:

- [Dringend gesucht](#)
- [AG „Recovery Ukraine“ des Ost-Ausschusses](#)
- [Wirtschaftspolitik](#)
- [Konjunktur](#)
- [Termine](#)
- [Angebote für deutsche Unternehmen](#)
- [Projekte und Kooperationen](#)
- [Hilfsaktionen](#)
- [Tipps & Links](#)

OA-Service Desk Ukraine supported by:

SUPPORTED BY



Caring for People's Health

Dringend gesucht

Für den Wiederaufbau der Nationalen Shupik-Gesundheitsuniversität in Kyjiw wird dringend Ausrüstung benötigt

Am 8. Juli schlug eine russische Rakete in vier Gebäuden des Nationalen Kinderfachkrankenhauses „Ohmatdyt“ ein und zerstörte eines davon. Infolge der Tragödie wurden auch die Lehr- und medizinischen Einrichtungen mehrerer Abteilungen der Nationalen Medizinischen Universität Schupyk zerstört. Derzeit sind 16 Universitätsabteilungen in dem Krankenhaus untergebracht, von denen die meisten fast vollständig zerstört wurden. Hier unten finden Sie die vollständige Liste der Schäden und der **dringend benötigten Ausrüstung**:

- Gerät zur künstlichen Lungenbeatmung oder Anästhesie-Beatmungsgerät mit mechanischem Antrieb - 2 Stück
- Kompressor zur Sicherstellung der Beatmungs- und Anästhesie-Atemarbeitsgeräte - 1 Stück
- Medizinisches Sauerstoffversorgungssystem - 2 Stück
- Sauerstoffkonzentrator für 10 ml - 1 Stück
- Patientenmonitor - 2 Stück
- Tragbares Pulsoximeter - 3 Stück
- Spender von Arzneimitteln (Spritzenpumpe) - 3 Stück
- Defibrillator mit Synchronisationsfunktion - 2 Stück
- Medizinischer Aspirator (Cleaner) - 3 Stück
- Erste-Hilfe-Kits für die Notfallversorgung - 5 Stück
- Laryngoskop mit Spatelsatz für Erwachsene und Kinder - 4 Stück
- Set für komplexe Intubation - 3 Stück
- Set für konische Punktion/perkutane Tracheostomie - 2 Stück
- Beutel-Ventil-Maske (BVM) (Ambu-Beutel) - 3 Stück
- Stativ für intravenöse Infusionen - 5 Stück
- Glukometer - 3 Stück
- Tonometer und/oder pädiatrisches Tonometer mit Manschetten für Kinder aller Altersgruppen - 5 Stück
- Elektrokardiograph - 1 Stück
- Autoklaven - 4 Stück
- Chirurgische Schere - 10 Stück
- Chirurgische Pinzette - 10 Stück
- Antivibrationstisch für ein inverses Mikroskop für ICSI - 2 Stück
- Leica DMI8 inverses Labormikroskop (IVD) - 2 Stück
- Inkubator für die Kultivierung von CO₂-Embryonen - 2 Stück
- Dewar-Behälter für flüssigen Stickstoff Biocane-Behälter CK509X4 Thermo Scientific 47L - 2 Stück
- Laminarbox 150 Esco IVFtech - 1 Stück
- Ultraschallgerät für die Diagnose von Neugeborenen - 2 Stück
- Bilirubinometer für die Behandlung der Neugeborenenengelbsucht - 2 Stück
- Inkubator für Neugeborene - 2 Stück

- Kits für die Wiederbelebung von Neugeborenen einschließlich Ambu-Beutel - 5 Stück
- Gynäkologischer Stuhl - 3 Stück
- Vaginalsektor (E8Cs-RS) für Ultraschalldiagnostik Vivid IQ - 1 Stück
- Telemedizingerät für Fernkonsultationen - 1 Stück
- Diagnosegeräte für die Untersuchung von HNO-Organen - 3 Stück
- Gerät für die Phoniatrie - 1 Stück
- HNO-Endoskop - 2 Stück
- Mikroskop für otologische Operationen - 1 Stück
- Medtronic-Rasierer für die HNO-Heilkunde mit Düsen - 1 Stück
- Endoskopisches Rack/Videoendoskopiesystem (Lichtquelle, Kamera, Monitor, Rack) - 1 Stück
- Computer - 14 Stück
- Laptops - 6 Stück
- Interaktive Tafeln für das Klassenzimmer - 3 Stück
- Multimediaprojektoren - 3 Stück
- Drucker - 6 Stück
- Trainerpuppen für Simulationskurse zur Wiederbelebung von Neugeborenen - 3 Stück
- Simulationspuppen für Simulationskurse in Neonatalanästhesie - 3 Stück
- Weibliche Schaufensterpuppen zur Simulation von Geburten - 3 Stück

Spendenkonto:

Shupyk Nationale Gesundheitsuniversität der Ukraine

Beneficiar: UKREXIMBANK, Kiev, Ukraine, S.W.I.F.T.: EXBSUAUX

IBAN UA063223130000002530601005574

Verwendungszweck: Wohltätigkeitshilfe

Falls Sie weitere Unterstützung z.B. mit Sachspenden anbieten können, wenden Sie sich bitte an den [Service Desk Ukraine im Ost-Ausschuss](#).

Medikamente für die Kinder von Ohmatdyt dringend benötigt

Die Kinderklinik Ohmatdyt in Kyjiw, in der Kinder mit Krebs und anderen schweren Krankheiten behandelt wurden, wurde bei einem russischen Angriff am 8. Juli schwer beschädigt. Rund 600 Kinder, die dort stationär behandelt wurden, sind in andere Einrichtungen verlegt worden. Die Stiftung der Organisation "Tabletochki" bittet um Spenden für die dringend benötigten Medikamente für die Kinder. Mehr Informationen dazu sowie *weitere Details zu den Spenden finden Sie hier: <https://tabletochki.org/en/>*

Falls Sie weitere Unterstützung z.B. mit Sachspenden anbieten können, wenden Sie sich bitte an den [Service Desk Ukraine im Ost-Ausschuss](#).

ENERGY COMMUNITY: Mittelbeschaffung für den Energieförderungsfonds der Ukraine

Mit Blick auf den nächsten Winter besteht in der Ukraine ein zunehmender Bedarf an finanziellen Beiträgen zum Energiestützungsfonds der Ukraine. Das Sekretariat der Energiegemeinschaft (ECS) verwaltet den Energiestützungsfonds, der es Regierungen, internationalen Finanzinstitutionen und internationalen Organisationen sowie Unternehmen ermöglicht, die Bemühungen des ukrainischen Energiesektors, um die

Behebung von Schäden und die Aufrechterhaltung des Betriebs finanziell zu unterstützen. Mit den Beiträgen zum Fonds werden die dringendsten Bedürfnisse der ukrainischen Energieunternehmen finanziert, z. B. Ausrüstung, Ersatzteile und andere technische Güter sowie Brennstoffe und Dienstleistungen, die für die Reparatur der Infrastruktur und die Aufrechterhaltung der Energie- und Wärmeversorgung in der Ukraine erforderlich sind. *Interessierte Spender können sich an das Team des Ukraine Energy Support Fund wenden: UkraineSupportFund@energy-community.org.*

AG „Recovery Ukraine“ des Ost-Ausschusses

Bilanz der Ukraine Recovery Conference in Berlin

Im Rahmen eines Online-Briefings lud der Ost-Ausschuss Unternehmen zu einem Bilanzgespräch zur Ukraine Recovery Conference (URC) ein. Dabei zogen Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen eine positive Bilanz der eigentlichen Konferenz auf dem Berliner Messegelände, berichteten aber gleichzeitig von weiter bestehenden, gravierenden Problemen bei der Umsetzung von Projekten. Ein genereller Engpass ist nach wie vor die Bereitstellung zumindest einer öffentlichen Anschubfinanzierung für Projekte. An der von Ost-Ausschuss-Geschäftsführer Michael Harms moderierten Runde nahmen 80 Interessierte teil.

Business Advisory Council

Eine wichtige Neuerung, die im Rahmen der Ukraine Recovery Conference (URC) ins Leben gerufen wurde und für einen engeren Austausch zwischen Privatwirtschaft und Politik sorgen soll, ist das Business Advisory Council (BAC), bestehend aus 17 Unternehmern aus den G7-Plus-Geberländern und der Ukraine. Die Leitung des BAC hat bis zur nächsten Wiederaufbaukonferenz in Italien 2025 Christian Bruch, CEO von Siemens Energy und Stellvertretender Vorsitzender des Ost-Ausschusses, übernommen. Johannes von Karczewski, Head of Government Affairs bei Siemens Energy, stellte als deutscher „Sherpa“ die Ziele des neuen Gremiums vor und lud interessierte Unternehmen dazu ein, ihre Projektbeispiele und die dabei gemachten positiven wie negativen Erfahrungen zu teilen, damit diese in der Arbeit des BAC berücksichtigt werden können. Der Fokus des BAC liegt sowohl auf der Verbesserung kurzfristiger Hilfen als auch der Entwicklung mittel- und langfristiger Perspektiven für den Wiederaufbau der ukrainischen Wirtschaft. Aktuell liefen bereits Vorbereitungen für ein erstes Follow-Up-Treffen der BAC-Mitglieder Ende des Monats. Der Ost-Ausschuss wird die Arbeit des BAC koordinierend unterstützen und einen engen Austausch mit dem Gremium sicherstellen. Ansprechpartnerinnen sind dazu Alena Akulich, Regionaldirektorin für Osteuropa, sowie Kateryna Kyslenko, die sich in der Online-Runde als neue Leiterin des Service Desk Ukraine im Ost-Ausschuss vorstellte.

Initiativen zur Verbesserung der Finanzierung

Im Rahmen der URC wurden auch Fortschritte im Versicherungsschutz in der Ukraine erzielt. Im Rahmen einer Absichtserklärung vereinbarten 13 internationale Exportkreditagenturen in Berlin, ihre Arbeit besser zu koordinieren und Informationen über Absicherungsinstrumente für die Ukraine auszutauschen. Die Europäische

Investitionsbank (EIB) kündigte an, noch in diesem Sommer ein Finanzierungspaket in Höhe von insgesamt 300 Millionen Euro aufzulegen, um die Risiken der europäischen Exportkreditagenturen abzusichern und Garantieinstrumente insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen zu erleichtern. Im vergangenen Jahr hat Euler Hermes Exportgeschäfte im Wert von 170 Millionen Euro abgesichert, für 2024 sind bereits 100 Millionen Euro eingeplant. Auch die Bundesregierung hat die Konditionen für die Warenkreditversicherung gelockert. Zudem steigt die Nachfrage nach mittelfristigen Unternehmensfinanzierungen fast täglich. Eine Grundsatzentscheidung der Bundesregierung und erste Abschlüsse werden in Kürze erwartet.

Hier finden Sie den vollständigen Veranstaltungsbericht: [Einblicke, Ergebnisse und nächste Schritte | Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft](#)

OA-UMFRAGE: Geschäftstätigkeit in der Ukraine

Wir laden alle Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen, die in der Ukraine tätig sind oder sich für die Ukraine interessieren, herzlich ein, an unserer aktuellen Umfrage zur Geschäftstätigkeit in der Ukraine teilzunehmen. Die Umfrage besteht aus 16 Fragen und sollte weniger als 10 Minuten in Anspruch nehmen. Ihre Einblicke und Erfahrungen sind für die Vorbereitung unserer weiteren Aktivitäten in der Ukraine von großer Bedeutung. Ihre Antworten werden nur für interne Zwecke verwendet bzw. nur in anonymisierter Form veröffentlicht. Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Teilnahme!

[HIER](#) geht es zur Umfrage!

Transformation des ukrainischen Energiemarkts

Am 11. Juni nahmen fast 100 Personen an einem Webinar über den ukrainischen Energiesektor teil, das gemeinsam vom Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und GOLAW-Rechtsexperten organisiert wurde. Unter dem Titel „Das Energiesystem der Ukraine: Aktueller Stand und Investitionsmöglichkeiten. Grüne Transformation“ wurde besonderes Augenmerk auf die Themen Biomethan und Solarenergie sowie auf regulatorische und finanzielle Anreize für Investoren gelegt. Selbst unter Kriegsbedingungen ist die Ukraine dabei, den Energiesektor aktiv zu reformieren, die Anforderungen des vierten EU-Energiepakets in die Gesetzgebung umzusetzen und die Energiewirtschaft zu transformieren. Jetzt ist die Aufgabe, ausländische Investoren in den Sektor zu locken, noch dringlicher geworden und hat zu zahlreichen Reformen geführt. Die Verfahren wurden vereinfacht, die Anforderungen an die Dokumente optimiert, die Finanzierungsmöglichkeiten verbessert und langfristige Verträge zur Erhöhung der Planungssicherheit geschlossen. Bis Juni 2023 hat der ukrainische Energiesektor bereits 1,2 Milliarden Dollar an ausländischen Direktinvestitionen angezogen. Nach der Integration in den europäischen Energiemarkt will sich das Land zu einer Energiedrehscheibe in Europa entwickeln, um seine Abhängigkeit von russischen fossilen Brennstoffen vollständig zu überwinden und gleichzeitig Exporteinnahmen zu erzielen. Der Sektor der erneuerbaren Energien spielt dabei eine wichtige Rolle. Mit der Verabschiedung des Nationalen Energie- und Klimaplanes der Ukraine für den Zeitraum bis 2030 Ende Juni gibt es eine stärkere Planungsgrundlage für die aktive Entwicklung erneuerbarer Energiequellen. Ihr Anteil soll in den nächsten sechs Jahren auf rund 30 Prozent steigen.

Nationaler Energie- und Klimaplan 2030

Laut der ukrainischen Energiestrategie werden für die Entwicklung neuer Energiekapazitäten bis 2050 rund 383 Milliarden Dollar benötigt. Die Strategie zielt darauf ab, internationale Investitionen durch Deregulierung, Steueranreize und vereinfachte Genehmigungsverfahren anzuziehen. Die geografische Lage der Ukraine, ihr hohes Potenzial an erneuerbaren Energien (EE) und die Einhaltung der EU-Energie- und Klimapolitik haben die Attraktivität des Landes für Investoren erhöht. Investitionsschutzmechanismen und Kriegsrisikoversicherungen von Organisationen wie der US-amerikanischen Development Finance Corporation (DFC) und der Multilateralen Investitionsгарantie-Agentur (MIGA) bieten Investoren nun eine verbesserte Sicherheit.

Geplant ist die Entwicklung und der Bau von Photovoltaik-Kraftwerken mit einer Kapazität von bis zu 500 MW in der Ukraine innerhalb der nächsten fünf Jahre. Besonderes Augenmerk wurde auf das Thema Biomethan und die bestehende Rechtslage gelegt. Allein das Potenzial der landwirtschaftlich geprägten Ukraine im Bereich Biomethan/Biomethan wird auf ein Vielfaches der derzeit in der EU installierten Kapazitäten geschätzt. Derzeit gibt es in der Ukraine 77 Biogasanlagen und eine Biomethananlage, wobei bis 2025 eine erhebliche Ausweitung geplant ist.

Das Webinar, das von Alena Akulich, Regionaldirektorin für Osteuropa beim Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, moderiert wurde, war eine gute Gelegenheit, sich über die neuesten Entwicklungen im ukrainischen Energiesektor zu informieren. Das große Interesse an den Inhalten des Webinars ermutigte das EEERC und GOLAW, die Reihe der Webinare über Investitionsmöglichkeiten in der Ukraine in naher Zukunft fortzusetzen.

Hier finden Sie den vollständigen Bericht: [Im ukrainischen Energiemarkt stehen die Zeichen auf Grün | Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft](#)

Bei Interesse an den Präsentationen des Webinars wenden Sie sich bitte an den [Service Desk Ukraine](#).

Wirtschaftspolitik

Ministerkabinett der Ukraine verabschiedet Nationalen Energie- und Klimaplan

Die Ukraine hat es der Rekordzeit von nur einem Jahr geschafft, einen Nationalen Energie und Klimaplan bis 2030 zu erarbeiten, der wichtig für die europäische Integration des Landes ist. In der Regel benötigen die meisten EU-Mitgliedstaaten etwa zwei Jahre für die Ausarbeitung solcher Pläne. Zum ersten Mal wurden die nationalen Verpflichtungen in den Bereichen Energie und Klimawandel in einem einzigen Dokument zusammengeführt. Von nun an wird diese Politik mit der Politik und den Zielen des europäischen Green Deals synchronisiert und abgestimmt. Langfristig wird der Plan ein Instrument für den ökologischen Umbau der Wirtschaft sein. Der nächste Schritt wird die Umsetzung des Plans sein, die vom neu eingerichteten Green Transition Office des ukrainischen

Wirtschaftsministeriums koordiniert wird. *Hier finden Sie weitere Informationen zum [Energieplan](#)*

Gesetz über die Befreiung von Steuern und Zöllen für Energieanlagen

Am 16. Juli verabschiedete die Werchowna Rada ein Gesetz, das eine Befreiung von Steuern und Zöllen bei der Einfuhr von Energieanlagen in die Ukraine vorsieht. Darüber hinaus gelten Steuervergünstigungen für Ausrüstungen zur Minenbekämpfung und für Ausrüstungen zur Herstellung von Gegenmaßnahmen gegen technische Geheimdienste. Die Liste der Vergünstigungen wurde um taktische Kopfhörer in militärischer Qualität erweitert. Die Ukraine hatte bereits im Jahr 2022 Steueranreize für die Energierückgewinnung eingeführt. Das Ministerkabinett hob die Zölle auf die Einfuhr von Batterien, Transformatoren und Generatoren zum 9. November 2022 auf. Diese Vergünstigungen liefen im Frühjahr 2023 aus und waren zeitlich begrenzt. Die derzeitigen zusätzlichen Vergünstigungen gelten bis zum **1. Januar 2026** bzw. bis zum Ende des Kriegsrechts. *Quelle: [Interfax vom 16.07.](#)*

Zinslose Kredite für Energieanlagen

Die ukrainische Regierung hat zinslose Kredite für Bürger und günstige Kredite für Unternehmen für Energieausrüstung auf den Weg gebracht. Mit den neuen Kreditprogrammen soll Deinstallation von Solar- und Windkraftanlagen mit Energiespeichersystemen gefördert werden, damit sich Familien und Unternehmen selbst mit Strom versorgen können. *Quelle: [ZN.UA vom 22.07.](#)*

Ukrenergo erhält 100 Millionen Euro von der EU

Die von der EU zugewiesenen Mittel werden verwendet für:

- die Modernisierung von Hochspannungsumspannwerken in den westlichen Regionen der Ukraine und den Ausbau von Verbindungsleitungen, die die Ukraine mit dem kontinentaleuropäischen Stromnetz verbinden
- Reparatur und Wiederherstellung von durch russischen Beschuss zerstörten oder beschädigten Ausrüstungen in Hochspannungsumspannwerken sowie Beschaffung und Lieferung von neuen Ausrüstungen;
- Maßnahmen zur Verstärkung des physischen Schutzes der Umspannwerke von Ukrenergo. Bei diesem Zuschuss handelt es sich um die zweite Phase des gezielten Programms „Wiederaufbau und Sanierung der Stromübertragungsinfrastruktur der Ukraine“.

Am 11. Juni unterzeichnete Ukrenergo während der Berliner Konferenz über den Wiederaufbau der Ukraine eine Vereinbarung mit der KfW über die erste Phase des Programms in Höhe von 15 Mio. EUR. *Quelle: [Ukrainska Pravda vom 19.07.](#)*

Änderungen in den Abrechnungsbedingungen für Export-Import-Geschäfte

Die ukrainische Nationalbank hat wichtige Änderungen in den Abrechnungsbedingungen für bestimmte Export-[Import](#)-Geschäfte vorgenommen:

1. **Verteidigungsgüter und Ausrüstungen:**
 - Die Frist für Zahlungen im Zusammenhang mit militärischen Gütern und doppelt verwendbarer Ausrüstung wurde aufgehoben.
 - Exporteure von Verteidigungsgütern werden in ein elektronisches Register aufgenommen.
 - Ziel: Stärkung der nationalen Sicherheit und des Verteidigungssektors.
2. **Landwirtschaftliche Erzeugnisse:**

Die Frist für Exportzahlungen für bestimmte landwirtschaftliche Produkte wurde von 90 auf 120 Tage verlängert. Dies unterstützt inländische Agrarexporteure und erleichtert die Erschließung neuer Märkte.
3. **Devisenbeschränkungen und Investitionen:**
 - Ukrainische Unternehmen können nun Kosten für Auslandskredite an ausländische Kreditnehmer erstatten.
 - Die Liste der Verteidigungsgüter, die von Freiwilligen im Ausland erworben werden können, wurde erweitert.
4. **Rückzahlung von Sozialleistungen und Schutz des geistigen Eigentums:**
 - Ukrainer können im Ausland erhaltene Sozialleistungen zurückerstatten.
 - Unternehmen können Gebühren für den Schutz von Rechten des geistigen Eigentums entrichten.

Diese Maßnahmen sollen die wirtschaftliche Resilienz der Ukraine stärken und Investitionen fördern. *Quelle: [Nationale Bank der Ukraine vom 7. Juni](#)*

IWF zahlt 2,2 Milliarden Dollar aus

Der Staatshaushalt der Ukraine hat vom Internationalen Währungsfonds im Rahmen der vierjährigen Erweiterten Fondsfazilität (EFF) die fünfte Tranche von rund 2,2 Milliarden Dollar erhalten. "Während der 14-monatigen Laufzeit der Erweiterten Fondsfazilität (EFF) hat die Ukraine vier Überprüfungen erfolgreich abgeschlossen, was es uns ermöglicht hat, etwa 7,6 Milliarden Dollar aus den insgesamt 15,6 Milliarden Dollar der EFF zu erhalten. Wir arbeiten weiterhin aktiv an der Umsetzung der gemeinsam festgelegten Reformen im Rahmen der Vereinbarung, die zur makrofinanziellen Stabilität beiträgt und die Voraussetzungen für eine weitere Erholung und Entwicklung der ukrainischen Wirtschaft auf dem Weg zum EU-Beitritt schafft", sagte der ukrainische Finanzminister Sergii Marchenko. Die nächsten Maßnahmen, die die Ukraine für die fünfte Überprüfung umsetzen muss, sind in dem gemeinsamen Memorandum über die Wirtschafts- und Finanzpolitik zwischen der Ukraine und dem IWF festgelegt. Dazu gehören insbesondere die laufenden Strukturreformen in den Bereichen öffentliche Finanzen, Finanzsektor, Geld- und Wechselkurspolitik, Staatsführung, Korruptionsbekämpfung und Energiesektor. *Quelle: [Reuters vom 28. Juni](#)*

EU zahlt weitere 4,2 Milliarden Euro aus

Die EU bewertet die Leistungen der Ukraine anhand der Indikatoren des Ukraine-Plans für das zweite Quartal 2024 positiv. Dies ebnet den Weg für die Auszahlung von 4,2 Milliarden Euro im Rahmen der Ukraine-Fazilität. Der Beschluss muss noch vom EU-Rat angenommen werden. Die Ukraine hat alle neun im Ukraine-Plan festgelegten Indikatoren erfüllt. Die

Reformmaßnahmen betreffen die öffentliche Finanzverwaltung, staatliche Unternehmen, das Unternehmensumfeld und den Energiesektor.

Insgesamt hat der ukrainische Staatshaushalt bereits 7,9 Milliarden Euro im Rahmen der Ukraine-Fazilität erhalten: 6 Milliarden Euro als Zwischenfinanzierung und 1,9 Mrd. EUR als Vorfinanzierung. Die Ukraine wird voraussichtlich im Herbst 2024 die nächste Tranche erhalten.

Finanzabkommen zwischen EU und Ukraine

Die ukrainische Regierung hat das Abkommen zwischen der Ukraine und der EU im Rahmen der Ukraine-Fazilität fertiggestellt. Die Unterzeichnung des Abkommens über die Gewährung von Zuschüssen in Höhe von 5,27 Milliarden Euro in den nächsten vier Jahren wird dazu beitragen, die makroökonomische und finanzielle Lage des Landes zu stabilisieren und die notwendigen Mittel zur Unterstützung der Schlüsselsektoren der Wirtschaft bereitzustellen. Dies ist die letzte Vereinbarung, die erforderlich ist, damit das Programm der Ukraine-Fazilität voll einsatzfähig ist. Wir sind der EU dankbar für ihre Unterstützung bei der Erholung der Ukraine und für die Schaffung neuer langfristiger Investitionsmöglichkeiten. Die gesamte Budgethilfe im Rahmen der ersten Komponente des Programms, einschließlich Darlehen und Zuschüsse, beläuft sich auf 38,27 Milliarden Euro. Die Tranchen des Programms werden entsprechend dem vierteljährlichen Zeitplan für die Indikatoren bereitgestellt. Insgesamt rechnet die Ukraine im Jahr 2024 mit einer Unterstützung in Höhe von 16 Milliarden Euro, wovon drei Milliarden Euro in Form von Zuschüssen gewährt werden.

Nova Post erhält World Post and Parcel Award

Das ukrainische Unternehmen Nova Post hat trotz des Krieges in der Ukraine sein Netz im vergangenen Jahr um 20 Prozent erweitert, 2.242 Filialen eröffnet und 1.853 Postautomaten installiert. Die World Post & Parcel Awards, die prestigeträchtigste Auszeichnung der Branche, würdigt seit 25 Jahren in Folge Leistungen in der Post- und Expressdienstbranche. Der Nettogewinn von Nova Post belief sich im Jahr 2023 auf 43,65 Milliarden Hrywnja (970 Millionen Euro), was einer Steigerung von 53,3 Prozent gegenüber 2022 entspricht. *Quelle: [Wppawards.com](https://wppawards.com) vom 19. Juni*

Ukrainische „Einhörner“

Creatio, der Entwickler einer No-Code-Plattform für die Automatisierung von Geschäftsprozessen und CRM, hat bei einer Investorenrunde weitere 200 Millionen Dollar eingenommen und ist damit das sechste Einhorn mit ukrainischen Wurzeln. Aktuell erzielt Creatio eine Bewertung von 1,2 Milliarden Dollar und steht damit in einer Reihe mit anderen ukrainischen Einhörnern wie GitLab, [People.ai](https://people.ai), Grammarly, Unstoppable Domains und AirSlate. Die Gründerin und CEO von Creatio ist Kateryna Kostereva aus Kyjiw, die derzeit in den USA lebt und dort ihr Unternehmen aufbaut. Die eingeworbenen Mittel werden zur Stärkung der globalen Expansion des Unternehmens verwendet, das inzwischen in 25 Ländern vertreten ist, darunter ein großes Forschungs- und Entwicklungszentrum in Kyjiw. Die Hauptniederlassung des Unternehmens befindet sich in Boston (USA).

		2021	2022	2023	2024*	2025*
Nominales BIP	Mrd. UAH	5451	5239	6538	7296	8363
Reales BIP	% zum Vj.	3,4	-28,8	5,3	3,6	3,4
Leistungsbilanz	% zum BIP	-1,6	4,9	-5,2	-10,3	-12,9
Arbeitslosenquote	%	9,8	21,1	18,2	14,2	11,9
Inflation	% zum Vj., Jahresdurchschnitt	9,4	20,2	12,8	5,2	7,6
Wechselkurs	UAH/USD, Jahresdurchschnitt	27,3	32,34	36,57	39,70	42,09
Haushaltsdefizit	% des BIP	3,4	16,3	20,4	18,4	10,8
Haushaltsdefizit ohne Zuschüsse	% des BIP	4,3	25,3	27,1	20,7	13,5
Schuldenquote	% des BIP	47,6	77,7	84,4	95,0	101,0

Quellen: ukrainische Statistikbehörde, *Prognose des German Economic Teams und des Instituts für Wirtschaftsforschung und Politikberatung, Nationalbank der Ukraine

Deutliches Exportplus im ersten Halbjahr 2024

Die Exporte ukrainischer Waren nehmen zu: Das physische Volumen stieg im ersten Halbjahr 2024 um 35 Prozent auf 71 Millionen Tonnen. Die ukrainischen Exporteure haben den physischen Absatz ihrer Waren im ersten Halbjahr 2024 um 35 Prozent gesteigert. Dies im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Insgesamt wurden 71 Millionen Tonnen exportiert. "Der Anstieg der physischen Exporte ukrainischer Waren war in erster Linie auf den stabilen Betrieb des ukrainischen Seekorridors zurückzuführen. Darüber hinaus konnten die Unternehmen mit Unterstützung der Regierung andere Logistikrouten ausbauen. Ein positiver Trend war ein Rückgang der Rohstoffexporte und ein allmählicher Anstieg der verarbeiteten Exporte. Die zehn beliebtesten ukrainischen Exporte blieben im Juni stabil. Die Verkäufe von Erzen gingen im Vergleich zum Mai um 1,5 % auf 239 Mio. USD zurück, während die Ausfuhren von Flacherzeugnissen um 7 % auf 79 Mio. USD stiegen. Die Verkäufe von Geflügel gingen um 3,5 % auf 79 Mio. USD zurück, während die Ausfuhren von Sojabohnen um 45 % auf 66 Mio. USD stiegen. *Quelle: [Wirtschaftsministerium der Ukraine vom 2.Juli](#)*

Deutsch-ukrainischer Handel (Januar bis Mai 2024)

Im Vergleich zur Vorjahresperiode verzeichnete der deutsch-ukrainische Handel in den ersten fünf Monaten des Jahres 2024 einen Anstieg von 11,3 Prozent. Der bilaterale Warenverkehr erreichte in diesem Zeitraum ein Volumen von 4,3 Milliarden Euro (2023: 3,8 Milliarden Euro). Im gleichen Zeitraum verzeichnen die deutschen Importe aus der Ukraine ein starkes Wachstum von 25,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das Volumen der deutschen Einfuhren stieg auf rund 1,4 Milliarden Euro (2023: 1,1 Milliarden Euro). Die deutschen Exporte in die Ukraine verzeichnen ein Wachstum von 5,7 Prozent und erreichen ein Volumen von etwa 3,0 Milliarden Euro (2023: 2,8 Milliarden Euro). Im

Monat Mai 2024 verzeichnete der bilaterale Warenverkehr ein starkes Wachstum von 45,2 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat und erreichte somit die Marke einer Milliarde Euro (2023: rund 700 Millionen Euro). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichneten die deutschen Exporte im Monat Mai einen Zuwachs von 54,2 Prozent. Das Volumen der deutschen Ausfuhren stieg auf 736 Millionen Euro (2023: 477 Millionen Euro). Die deutschen Einfuhren aus der Ukraine im Monat Mai 2024 verzeichnen ein Plus von 25,8 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Das Volumen der deutschen Importe stieg auf rund 280 Millionen Euro. *Die aktuelle Tabelle des Ost-Ausschusses mit Handelszahlen zu allen 29 Ost-Ausschuss-Ländern finden Sie hier: [07 Deutscher Osthandel Jan-Mai 2024.pdf \(ost-ausschuss.de\)](#)*

Neue Prognosen zur Konjunktur

Das ukrainische Wirtschaftsministerium hat seine Wirtschaftsprognose für 2024 angepasst. Demzufolge wird das nominale Bruttoinlandsprodukt bis Ende 2024 voraussichtlich 7,484 Billionen Hrywnja erreichen (zuvor wurde es auf 7,643 Billionen geschätzt). Das reale BIP-Wachstum wird voraussichtlich 3,5 Prozent betragen, gegenüber der früheren Schätzung von 4,6 Prozent. Im Gegensatz zur früheren Projektion, die von einer durchschnittlichen jährlichen Inflationsrate von 8,5 Prozent ausging, wird nun ein Anstieg der Verbraucherpreise von Dezember bis Dezember um 7,9 Prozent erwartet. Das inflationsbereinigte Nominallohneinkommen der Arbeitnehmer wird voraussichtlich um 12 Prozent auf durchschnittlich 20.581 Hrywnja (500 Dollar) pro Monat steigen. Die Arbeitslosenquote in der Altersgruppe der 15- bis 70-Jährigen wird voraussichtlich bei 18,2 Prozent liegen, statt wie bisher prognostiziert bei 18,7 Prozent.

Termine

27-29. August: Präsenzveranstaltung „Professionals4Ukraine meeting“, Lviv-Kyiv

Das Hauptziel der Veranstaltung, organisiert von der ukrainischen Cluster-Allianz (UCA), ist die Förderung der bilateralen Ausschüsse der UCA, die ihre Arbeit mit Polen, der Tschechischen Republik und der Ukraine aufgenommen haben. Vertreterinnen und Vertreter dieser Länder werden an den Veranstaltungen teilnehmen. Die wichtigsten Teilnehmer sind die Innovationsagentur „CzechInno“ (Tschechische Republik), die staatliche Agentur für Industrie 4.0 FPPP (Polen) und der nationale Clusterverband „Clustero“ (Rumänien). Die Veranstaltungen werden auch anderen Ländern und Vertretern des Netzwerks Professionals4Ukraine offenstehen, das heute mehr als 30 Botschafter in 17 Ländern der EU und den USA umfasst. Neben zwei großen Gruppentreffen (Lemberg und Kiew) mit UCA-Clustern umfasst das Programm auch Besuche in lokalen Innovationszentren und führenden Universitäten und Treffen mit den lokalen Behörden. Die Veranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt. *Obligatorische Anmeldung und weitere Informationen unter den Link: [Professionals4Ukraine meeting](#)*

28. August: Webinar „Das Beschaffungssystem der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB)“, 10:00 – 11:30 Uhr (MEZ)

In diesem Webinar erweitern die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihr Wissen, wie sie sich erfolgreich an ADB-Ausschreibungen beteiligen können. Germany Trade & Invest (GTAI) wird erklären, wie das Ausschreibungsgeschäft funktioniert und wie man sich über aktuelle Ausschreibungen informieren kann. Vertreterinnen und Vertreter der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB) werden über Beschaffungs- und Vergabeprozesse sprechen und erfolgreiche Unternehmen werden ihre Erfahrungen teilen. Die Webinar Reihe wird von den Business Scouts der Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag, dem OAV und Germany Trade & Invest organisiert. [Klicken Sie hier](#), um das Veranstaltungsprogramm herunterzuladen. Das Webinar wird in englischer Sprache durchgeführt. *Anmeldung über [dieses Formular](#).*

17. September: Finanzierungsworkshop Ukraine-Projekte, hybrid, Berlin (Save the Date)

Am 17. September organisieren der Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft (OA) und die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) einen Finanzierungsworkshop mit Fokus auf die Ukraine. Der Workshop findet in hybrider Form auf Englisch von 14:00 bis 15:30 Uhr in der DIHK in Berlin-Mitte statt. Diese Veranstaltung knüpft an eine Workshopreihe zum Thema „Finanzierung von Ukraine-Projekten an, die der Ost-Ausschuss Anfang 2024 ins Leben gerufen hat. Nach drei erfolgreichen Workshops haben wir die Ergebnisse unserer Diskussionen in einem Positionspapier mit dem Titel „Mobilisierung privaten Kapitals für Projekte in der Ukraine - Probleme und Lösungen“ zusammengefasst. Für die nächste Diskussion werden auch internationale Akteure (Banken, Finanzinstitutionen) eingeladen. In der 2. Augushälfte erhalten die Mitglieder der AG „Recovery Ukraine“ des Ost-Ausschusses eine offizielle Einladung mit persönlichen Anmeldedaten und dem Programm. *Weitere Interessenten können sich an die Regionaldirektorin Osteuropa Alena Akulich (a.akulich@oa-ev.de) wenden.*

16. -17. September: Präsenzveranstaltung „19. Gas-Forum“, 16 Sep: 14:00 - 18:00 Uhr, 17. Sep: 09:00 - 14:00 Uhr (MEZ), Wien, Österreich

Die Veranstaltung wird von der Europäischen Kommission geleitet. Die Podiumsdiskussion wird den Stand der Gassicherheit in Europa, die Umsetzung der Speicher- die Auswirkungen des ukrainischen Transitstopps und die Öffnung alternativer Versorgungsrouten für die Region der Energiegemeinschaft erörtern und einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen auf dem Gasmarkt in der EU und den Vertragsparteien der Energiegemeinschaft geben. *Für weitere Informationen: [19th Gas Forum - Energy Community Homepage \(energy-community.org\)](https://energy-community.org)*

21-22. September: Online Hackathon-Serie „Rebuild Green Kickoff“, 10:00 – 17:00 Uhr (MEZ)

„Rebuild Green Kickoff“ ist der Start einer ehrgeizigen Hackathon-Serie, die darauf abzielt, den Wiederaufbau in der Ukraine durch nachhaltige Praktiken zu verändern. Diese Initiative wurde von SYNCHRO SPACE und FIABCI-Ukraine unter der Schirmherrschaft des

Neuen Europäischen Bauhauses entwickelt, um umweltfreundliche Baulösungen - Biomaterialien wie Stroh und verschiedene Öko-Technologien - direkt in den Wiederaufbau ukrainischer Städte einzubringen und mit den Zielen des European Green Deal in Einklang zu bringen. *Für weitere Informationen: [Rebuild Green](#)*

25. September: Konferenz “Doing Business in Ukraine 2024. Building Ukraine’s Security through a Modernized Economy, 8:00 – 17:00 Uhr (EDT), Washington

Die Konferenz wird ukrainische Führungskräfte aus dem Privatsektor und den Kommunalverwaltungen sowie Vertreter multinationaler Unternehmen, der Biden-Administration und des US-Kongresses zusammenbringen, um Geschäfts- und Handelsmöglichkeiten und -herausforderungen mit den USA und den G-7-Verbündeten zu diskutieren. Die zweite Auflage der Konferenz zielt darauf ab, den Wiederaufbau und die Modernisierung der Ukraine durch gezielte Diskussionen über verschiedene Sektoren, die für die wirtschaftliche Erholung des Landes von entscheidender Bedeutung sind, voranzutreiben. *Für weitere Informationen: [Doing Business in Ukraine 2024 Conference: Building Ukraine’s Security through a Modernized Economy](#) UkraineBusinessConference@csis.org*

26-29. September: Konferenz „69. Internationale Konferenz über VIBROENGINEERING“, Nationale Polytechnische Universität, Lwiw, Ukraine

Die Konferenz bietet Wissenschaftlern und Ingenieuren eine globale Plattform, um ihre neuesten Forschungsergebnisse vorzustellen, Diskussionen anzuregen, neue Konzepte zu entwickeln und die Zusammenarbeit zu fördern. Vibroengineering Procedia ist in den wichtigsten wissenschaftlichen Datenbanken wie Scopus, El Compendex, Gale Cengage, Google Scholar und EBSCO enthalten. Die Vibration Engineering-Konferenzen umfassen verschiedene hochmoderne technische Präsentationen, lebhaftes Diskussionsumfeld und die weltweite Teilnahme von renommierten Experten und Wissenschaftlern. Die Konferenz bietet die Möglichkeit, die neuesten Fortschritte in der Forschung zu teilen, Ideen zu modernsten technischen Technologien auszutauschen und die Vorteile umfangreicher Networking-Möglichkeiten zu nutzen. *Für weitere Informationen: [69th Conference in Lviv, Ukraine - Extrica](#)*

16. Oktober: Internationale Konferenz „Die Ukraine und wir: Was auf dem Spiel steht“, 13:00 – 20:15 Uhr (MEZ), Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin

Die Konferenz, organisiert von der Denkfabrik Liberale Moderne - Libmod, wird drei Hauptthemen behandeln: die Bedeutung dieses Krieges für die Zukunft Europas und die strategischen Ziele des Westens, aktuelle militärische Entwicklungen und militärische Unterstützung für die Ukraine und die EU- und NATO-Integration der Ukraine. Ein weiteres Thema wird die Energiezusammenarbeit mit der Ukraine sein. Die Teilnahme wird sowohl vor Ort als auch online über Zoom möglich sein. *Für weitere Informationen: konferenz@libmod.de.*

13.-14. November: 4. Internationale Ausstellung „Rebuild Ukraine“, 09.00 – 18.00 Uhr, Warschau

Die 4. Internationale Ausstellung und Konferenz „Rebuild Ukraine construction & energy“ steht unter der Schirmherrschaft des ukrainischen Energieministeriums. Es ist eine Messe für Wiederaufbauprojekte, Materialien, Technologien, Ausrüstung und Investitionen, die für die vom Krieg zerstörte Wirtschaft der Ukraine erforderlich sind. Der Schwerpunkt der Messe liegt diesmal auf den Themen Infrastruktur, Industrie, Energie und Wohnungsbau. Die Veranstaltung bringt Unternehmen vieler Branchen zusammen, darunter: private Energieunternehmen, Bauunternehmen, Regierungsinstitutionen, Entwicklungsunternehmen, Ingenieurunternehmen. Die Teilnahme an der Messe wird wieder über das Auslandsmesseprogramm des Bundes unterstützt (siehe folgendes Kapitel) Für weitere Informationen zum Messeprogramm: <https://rebuildukraine.in.ua/en>

26-27. November: Europäische Konferenz „SKILLS IN THE EU DEFENCE ECOSYSTEM“, Thessaloniki, Griechenland

Die Veranstaltung wird von der Europäischen Kommission in Zusammenarbeit mit der SEKPY - Hellenic Manufacturers of Defense Material Assoziation organisiert. Die Konferenz wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus verschiedenen Bereichen, wie z. B. Industrie, Exzellenzforschungszentren, akademischen Einrichtungen, Regierungsbeamten und Angehörigen der Streitkräfte, die Möglichkeit geben, Erfahrungen und bewährte Verfahren im Bereich der Fähigkeiten im Verteidigungssektor auszutauschen.

Für weitere Informationen: [European Network of Defence-related Regions | ENDR | Skills in the EU Defence Ecosystem](#)

11. Dezember: „7. Deutsch-Ukrainischen Wirtschaftsforum“, 12:30 – 17:30 Uhr (MEZ), Haus der Deutschen Wirtschaft, Berlin (Save the date)

Das 7. Deutsch-Ukrainische Wirtschaftsforum, organisiert vom Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (OA), der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und der Deutsch-Ukrainischen Industrie- und Handelskammer (AHK Ukraine) findet am 11. Dezember 2024 von 12:30 bis 17:30 Uhr (MESZ) im Haus der Deutschen Wirtschaft (Breite Str. 29, 10178 Berlin) statt. Deutsche und ukrainische Unternehmensvertreterinnen und -vertreter werden gemeinsam mit hochrangigen Gästen aus der Politik über die Möglichkeiten der bilateralen Zusammenarbeit diskutieren. Dabei sollen insbesondere die wirtschaftliche Resilienz, die Energieversorgung und die Stärkung der Verteidigungsfähigkeit der Ukraine im Mittelpunkt stehen. Bundeskanzler Olaf Scholz und Wirtschaftsminister Robert Habeck haben ihre Teilnahme bereits zugesagt. Auf ukrainischer Seite werden wieder zahlreiche Mitglieder der Regierung dabei sein. Bitte merken Sie sich den Termin bereits jetzt vor. Die Einladung mit einem Programmwurf und einem persönlichen Anmelde-link erhalten Mitglieder des Ost-Ausschusses voraussichtlich Anfang Oktober. Weitere Interessierte können sich an den [Service Desk Ukraine](#) wenden oder zu einem späteren Zeitpunkt die Information auf der Webseite des Ost-Ausschusses unter [Terminen](#) finden.

Verlängerung von Sonderregelungen für ukrainische Geflüchtete

Der Rat der Europäischen Union hat am 13. Juni 2024 für die Verlängerung von Sonderregelungen für den vorübergehenden Schutz von Ukrainerinnen und Ukrainern in der EU gestimmt. Damit können nun rund eine Million Schutzsuchende aus der Ukraine bis mindestens März 2026 in Deutschland bleiben. Nun muss die Entscheidung noch in deutsches Recht umgesetzt werden. Da sich der Wechsel in einen Aufenthaltstitel über das Fachkräfteeinwanderungsgesetz bisher oft schwierig gestaltet hat, kann diese neue Planungssicherheit positive Auswirkungen auf den deutschen Arbeitsmarkt haben. *Für weitere Informationen: [Ukrainerinnen in Deutschland: Nachhaltige Arbeitsmarktintegration erfordert lebenslagenorientierte Beratung und Unterstützung - IAB-Forum](#)*

Verbesserten Deckungsmöglichkeiten bei Exportkreditgarantien

Deutschland erweitert seine bereits heute sehr weitreichende Deckungspolitik für die Ukraine um ein spezielles Deckungsinstrument zur Absicherung kurzlaufender Geschäfte: die Ukraine-Ausfuhr-Pauschal-Gewährleistung (Ukraine-APG). Im Einzelfall können Exporteure, die regelmäßig Waren an verschiedene ukrainische Abnehmer liefern, kurzlaufende Geschäfte unter der neuen Ausfuhr-Pauschal-Gewährleistung (APG) gegen Forderungsausfälle absichern. Das Angebot richtet sich an Exporteure, die aktuell keinen APG-Vertrag haben. Üblicherweise werden mehrere Länder in eine APG einbezogen, um das Risiko zu streuen. Mit dem neuen Angebot ermöglicht der Bund Exporteuren im Einzelfall die bewährte Absicherung unter der APG zu nutzen, um den Handel zwischen Deutschland und der Ukraine zu forcieren. Dies ist umso wichtiger, da private Kreditversicherer weiterhin keine Ukraine-Risiken absichern. Allein im vergangenen Jahr sicherte der Bund Lieferungen und Leistungen in die Ukraine in Höhe von 171 Millionen Euro mit Exportkreditgarantien ab. Per 30. April 2024 betrug das Deckungsvolumen bereits 119 Millionen Euro. *Quelle: [IHK.de](#)*

STEP: Successful Tenders and Procurement

Die Deutsch-Ukrainische Industrie- und Handelskammer und die Agentur für Wirtschaft und Entwicklung (AWE) starten ein gemeinsames Beratungsprogramm "Successful Tenders and Procurement" (STEP) speziell für die Ukraine. Das STEP-Programm ist ein mehrstufiges Unterstützungsangebot für deutsche Unternehmen, die sich auf dem ukrainischen und internationalen Markt etablieren wollen und damit eine Quelle nützlicher und wertvoller Informationen über Beschaffungsmöglichkeiten in der Ukraine. Das Programm ist vor allem für Unternehmen relevant, die sich aktiv am Wiederaufbau der Ukraine beteiligen wollen, insbesondere an der Umsetzung von Großprojekten in verschiedenen Bereichen wie Energie, Bauwesen, Sanierung der Infrastruktur, Logistik, Abfallwirtschaft, Landwirtschaft, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung oder Gesundheitswesen. Was STEP Ukraine bietet: eine Kombination aus Informationen, Beratung, Konsultationen und Networking-Möglichkeiten; detaillierte Informationen über Ausschreibungen und Programme, die von internationalen Finanzinstitutionen, gemeinnützigen, nichtstaatlichen und zwischenstaatlichen Organisationen finanziert

werden. Angestrebt wird zudem die aktive Förderung von Netzwerken und Partnerschaften zwischen deutschen und ukrainischen Unternehmen (STEP fungiert als Plattform für die Partnersuche). *Für weitere Informationen und zur Anmeldung kontaktieren Sie bitte: Carolin Welzel Tel: +493072625697 E-Mail: carolin.welzel@wirtschaft-entwicklung.de und Dr. Nataliia Hryshchenko Tel: +38 067 4992342, E-Mail: nataliia.hryshchenko@ukraine.ahk.de*

Privatisierung von Aerok LLC und Demurinskiy HZK LLC

Der Staatliche Eigentumsfonds der Ukraine beabsichtigt, in naher Zukunft Versteigerungen durchzuführen, und wird nach dem Verkauf die Anfangspreise und Bedingungen für den Erwerb dieser Vermögenswerte bekannt geben. Die Unternehmen werden durch offene Online-Auktionen im System [Prozorro.Sales](#) verkauft. Die Privatisierungserlöse sollen für den Wiederaufbau der Ukraine verwendet werden. Aerok LLC mit Produktionsstätten in den Regionen Kyjiw und Lwiw ist einer der führenden Hersteller von Porenbetonprodukten in der Ukraine. Nach einem Urteil des Obersten Antikorruptionsgerichts aus dem Jahr 2023 wurde das Unternehmen dem Staatlichen Eigentumsfonds der Ukraine unterstellt.

Start eines Programms zur Unterstützung von Projekten über zwölf Millionen Euro

Das Ministerkabinett der Ukraine hat ein Programm aufgelegt, das die Mehrwertsteuerfreie Einfuhr von Ausrüstungsgütern, die Befreiung von der Einkommenssteuer für fünf Jahre, die Rückerstattung von bis zu 30 Prozent der Kapitalinvestitionen sowie die Rückerstattung der Kosten für den Bau von technischer und Verkehrsinfrastruktur ermöglicht. Es wurde ein Investorenleitfaden mit Empfehlungen und Ratschlägen erstellt. Der Leitfaden enthält detaillierte Informationen zu den einzelnen Schritten für Investoren und andere Teilnehmer am Investitionsprozess. Das erste Projekt hat bereits zwei Bewertungsstufen durchlaufen und wurde vom ukrainischen Wirtschaftsministerium als realisierbar anerkannt. *Weitere Informationen: [Der Leitfaden für Investoren.](#)*

DEG unterstützt die Energieunabhängigkeit und -resilienz der Ukraine

Im Rahmen von ImpactConnect und develoPPP fördert die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft DEG aktuell drei Projekte, die den Ausbau der Erneuerbaren Energien in der Ukraine zum Ziel haben: Über ihre Tochter DEG Impulse kofinanziert die DEG ein Projekt des deutschen Mittelständlers A. Reiter GmbH, der an seinem Standort im westukrainischen Dorf Dovhe eine Photovoltaikanlage installiert. Diese soll 600.000 kWh Ökostrom pro Jahr erzeugen und damit den Produktionsbetrieb am Standort sicherstellen. Ein Drittel des erzeugten Solarstroms soll in das ukrainische Stromnetz eingespeist werden. A. Reiter investiert rund 500.000 Euro selbst, die DEG steuert den gleichen Betrag aus Mitteln des develoPPP-Programms des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) bei. Mit der Zusage eines Darlehens in Höhe von fünf Millionen Euro an das Unternehmen GOLDBECK SOLAR Group im Rahmen des ImpactConnect-Programms unterstützt die DEG weitere Solarprojekte in der Ukraine. Das neu gegründete Unternehmen wird sich auf die Entwicklung, die Finanzierung, den Bau und den Betrieb von SolarProjects konzentrieren. Darüber hinaus hat die DEG mit der deutschen NOTUS energy Unternehmensgruppe ein Memorandum of Understanding zur

Kofinanzierung eines 120-MW-Windparkprojekts in der Region Odessa unterzeichnet, das ebenfalls über das ImpactConnect-Programm realisiert wird. Notus ist seit 2019 in der Ukraine tätig und verfügt über eine Liste von mehreren Projekten in verschiedenen Entwicklungsstadien mit einer Gesamtkapazität von 1,5 GW. Das ImpactConnect-Programm wird von der DEG im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) durchgeführt und vergibt Darlehen an deutsche und europäische Unternehmen für entwicklungspolitische Investitionsprojekte in zahlreichen Ländern. *Weitere Informationen:* [ImpactConnect | DEG \(deginvest.de\)](#)

Beschleunigung von Rüstungsexporten in die Ukraine

Im ersten Halbjahr 2024 sind in Deutschland nach vorläufigen Zahlen Genehmigungen für die endgültige Ausfuhr von Rüstungsgütern im Wert von rund 7,6 Milliarden Euro erteilt worden. Hauptempfängerland ist die Ukraine, für die Rüstungsexporte im Wert von rund 4,9 Milliarden Euro genehmigt wurden. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hatte über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) im September 2023 Maßnahmen zur Beschleunigung der Verwaltungsprozesse im Bereich der Exportkontrolle eingeführt. *Weitere Informationen:* [Waffen und militärische Ausrüstung für die Ukraine | Bundesregierung](#)

LAST CALL für deutsche Aussteller: German Pavilion auf der „ReBuild Ukraine powered by ENERGY 2024“

Am 13.-14. November 2024 findet in Warschau die nächste „[ReBuild Ukraine powered by ENERGY 2024](#)“ statt. Im Rahmen des Auslandsmesseprogramms des Bundes wird es wieder den vom BMWK geförderten „German Pavillon“ geben. Der geförderte Beteiligungssatz ist 300 Euro/Qm Hallenfläche inkl. Standbau zzgl. die Registrationsgebühr - 360 EUR. Folgende Leistungen sind im Preis enthalten:

- Einheitliche Standbeschriftung
- Rück- und Trennwände
- Möblierung: 1 Tisch, 4 Stühle, 1 abschließbares Sideboard, 1 abschließbares Thekenelement, 1 Garderobenleiste, 1 Papierkorb
- Einheitlicher Bodenbelag auf dem Stand
- Allgemeine Ausleuchtung des Standes
- Elektrik: Versorgungsspannung: • 220V / eine Steckdose
- Nutzung der Infrastruktur des Informationsstandes (Fotokopierer, Getränke und Snacks, Internet, Besprechungsräume)

Infostand IZ

Neben den regulären Ständen wird es einen erweiterten Informationsstand zum Paketpreis vom insgesamt 1060 EUR geben, der Besprechungs- bzw. Präsentationsmöglichkeiten (2qm pro Teilnehmer) bietet. Im kleinen Umfang können auf den IZ-Ständen Flyer und kleinere Exponate ausgestellt werden.

- Präsentationsmöglichkeit für Kleinexponate auf einer Fläche von 2m² im Rahmen des Gesamtkonzepts zum Packet Preis
- Möblierung: 1 Stehtisch, 1 Stuhl, 1 Prospektständer
- Bereitstellung von Wandwerbefläche inkl. Vergrößerung der reprofähigen Vorlagen (Fotos, Texte, Grafik)

- Allgemeine Ausleuchtung des Informationszentrums
- Ausgabe von Firmenprospekten am Informationsstand gegen Visitenkarten der Interessenten
- Zustellung von Interessenten-Daten nach Messe-Ende
- Nutzung der Besprechungsräume im Informationsstand durch anwesende Firmenvertreter nach Absprache
- Technisch-organisatorische Betreuung der Aussteller während der Vorbereitung und Durchführung der Beteiligung durch die Durchführungsgesellschaft
- Aufnahme in den Internetauftritt sowie den Flyer der deutschen Beteiligung
- Tägliche Standreinigung

Bei Interesse an einem Stand im „German Pavilion“ können Sie sich unter dem [direkten Link](#) registrieren. Bitte beachten Sie, dass die Ausstellungsfläche für den Deutschen Pavillon begrenzt ist. Sollten Sie eine Teilnahme fest geplant haben, melden Sie sich bitte frühzeitig an. Anmeldeschluss ist der 23. August 2024. Für Fragen und weitere Informationen steht Ihnen Margarita Fast, GiMA International Exhibition Group GmbH, unter Tel: +49 40 23524-250, Mobil: +49 1517 302 6574 und E-Mail: fast@gima.de zur Verfügung.

Projekte und Kooperationen

Offener Aufruf: Interregionale innovative Investitionen

Das aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanzierte Instrument für interregionale Innovationsinvestitionen (I3) bietet die Möglichkeit, interregionale Investitionsportfolios von Unternehmen zu unterstützen, die Innovationen auf den Markt bringen, die einen hohen technologischen Reifegrad aufweisen. Die für die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für das Jahr 2024 verfügbaren Gesamtmittel belaufen sich auf schätzungsweise 31 Millionen Euro für Aktionsbereich 1, und 36 Millionen Euro für Aktionsbereich 2.

Aktionsbereich 1 - Finanzielle und beratende Unterstützung für Investitionen in interregionale Innovationsprojekte in gemeinsamen oder ergänzenden intelligenten Spezialisierungsbereichen.

Aktionsbereich 2 - Finanzielle und beratende Unterstützung für Investitionen in interregionale Innovationsprojekte zur Entwicklung von Wertschöpfungsketten in weniger entwickelten Regionen.

Bewerbung läuft bis zum 5. Dezember 2024. Weitere Informationen: <https://europa.eu/ldmxTXv>

SPP Development: Partnern für Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien gesucht

Trotz des andauernden Krieges sind die Investitionen in den ukrainischen Sektor der erneuerbaren Energien weiterhin robust. SPP Development investiert weiterhin in Projekte für erneuerbare Energien und Energiespeicherlösungen, um die Energieeffizienz und Unabhängigkeit der Ukraine zu verbessern. Entity hat es sich zur Aufgabe gemacht, außergewöhnliche Projektmanagement-Dienstleistungen zu erbringen, die die

Erwartungen der Partner übertreffen, und ist bestrebt, langfristige Beziehungen mit den Partnern zu pflegen, indem es kontinuierlich hervorragende Ergebnisse liefert.

Entwickelte und investitionsbereite Projekte:

12 SPPs mit einer Gesamtkapazität von 502,61 MW DC. RTB-Stadium: 2 Projekte - erreicht (27,02 MW DC und 37,019 MW DC), 4 Projekte - werden bis Ende 2024 erreicht, 6 Projekte - werden 2025 erreicht.

10 WPPs mit einer Gesamtkapazität von etwa 700 MW. RTB-Stufe: 1 Projekt - erreicht (152,5 MW), 1 Projekt - wird bis Ende 2024 erreicht, 5 Projekte - werden 2025 erreicht, 3 Projekte - werden 2026 erreicht.

8 BESS mit einer Gesamtkapazität von über 100 MW. RTB-Stufe: 1 Projekt - erreicht, 2 Projekte - werden bis Ende 2024 erreicht, 5 Projekte - werden 2025 erreicht.

Wenn Sie interessiert sind und mehr über Kooperationsmöglichkeiten erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an: Nadiia Petruchenko, Chief Business Officer, E-Mail: info@sppdevelopment.com.ua Für allgemeine Fragen und Terminvereinbarungen: Olena Turevych, Spezialistin für Außenbeziehungen, E-Mail: ot@sppdevelopment.com.ua +380 67 538 15 78. Weitere Informationen über das Unternehmen: www.sppdevelopment.com.ua

UkraineFace: Projektpartner für 3D-gedruckte Epithesen und Augenprothesen gesucht

Ein **Konsortium von vier Fraunhofer Instituten** sucht Projektpartner aus dem Bereich Medizin und additive Fertigung für ein Projekt zur Versorgung von Kriegsversehrten in der Ukraine mit digital erstellten und additiv gefertigten Epithesen und Augenprothesen. Bedingt durch die aktiven Kämpfe und Angriffe auf die Zivilbevölkerung in der Ukraine erleiden schätzungsweise zehntausende Menschen Verletzungen im Gesicht. Diese Opfer werden lebenslange eine kosmetische Prothese tragen müssen. Um diesem ansteigenden Bedarf gerecht zu werden, und die Patienten trotzdem mit hochqualitativen Epithesen und Augenprothesen zu versorgen, haben sich die Fraunhofer Institute das Ziel gesetzt ihre Technologie zum automatischen, digitalen Design einer solchen Prothese sowie ihre Kompetenz im Bereich Additive Fertigung zu bündeln, um möglichst schnell eine Lösung in der Ukraine zu etablieren.

Aktuell wird die Technologie für die Augenprothesen bereits erfolgreich an einer Augenklinik in London verwendet (<https://www.nature.com/articles/s41467-024-45345-5>), die Technologie für die Epithesen wird voraussichtlich Ende des Jahres verfügbar sein. Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung einer Containerlösung, in der einerseits die Geräte für die Datenaufnahme integriert sind und andererseits die Produktion der Prothesen integriert werden könnte.

Für dieses Projekt werden insbesondere Partner vor Ort gesucht, z.B. NGO oder medizinisches Personal, welche die Versorgung der Patienten übernehmen. Darüber hinaus sind Kontakte zu potenziellen Geldgebern oder Investoren, welche diese Lösung auch langfristig anbieten könnten, gewünscht. Die Projektkosten betragen 9,2 Millionen Euro über drei Jahre.

Bei Interesse und weitere Kooperationsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte direkt an: Dr. Philipp Urban (Abteilungsleiter 3D-Druck-Technologie, Fraunhofer Institut für Graphische Datenverarbeitung), philipp.urban@igd.fraunhofer.de, +49 (0) 6151 155 250

Krisenchat: Kostenlose psychosoziale Beratung via Chat. Partnern und Investitionen gesucht

Krisenchat Ukrainian ist ein gemeinnütziges Unternehmen mit Hauptsitz in Berlin, das kostenlose psychosoziale Beratung via Chat anbietet. Durch mehr als 50 aktive Berater und Beraterinnen ermöglicht Krisenchat Ukrainian professionelle Krisenberatung auf Ukrainisch oder Russisch - 24/7, auch an Wochenenden und Feiertagen. Dabei kann die Beratung zu vielen unterschiedlichen Themen stattfinden, darunter Ängste, Stress, Zukunftsangst und Perspektivlosigkeit, familiäre und/oder partnerschaftliche Probleme oder auch depressive Symptome. Die Beratung erfolgt vertraulich, ohne Altersbegrenzung und auch standortunabhängig, egal in welchen Ländern sich die Hilfesuchenden befinden. Krisenchat Ukrainian wird unterstützt durch Aktion Deutschland Hilft, die Malteser Werke, Save the Children Deutschland und SOS Kinderdörfer weltweit. [Der Chat](#) kann direkt über Telegram (@krisenchatUA_bot), WhatsApp oder SMS über die Nummer (+49)1573599312 gestartet werden. Das Angebot gibt es ebenfalls auf Deutsch, wo sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren in einer Krise rund um die Uhr melden können.

Man kann gerne spenden via Link [krisenchat | 24/7 Krisenberatung per Chat](#) Krisenchat ist auf der Suche nach Partnern und Investitionen. *Bei Interesse und weitere Kooperationsmöglichkeiten* wenden Sie sich bitte direkt an outreach@krisenchat.de.

Projekt Start „ReWarm“

Das [ReWarm-Projekt](#) unterstützt die Entwicklung einer nationalen Strategie zur Entwicklung erneuerbarer Energien und die Anpassung des regulatorischen Rahmens sowie die Pilotimplementierung angepasster Geschäftsmodelle für kommunale Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien, einschließlich kostendeckender, sozial kompensierter Tarife für Fernwärme. Für die Durchführung des ReWarm-Projekts stellt die Bundesregierung der GIZ bis zu 4,5 Millionen Euro zur Verfügung. Darüber hinaus wird die deutsche Seite die Projekte fachlich begleiten. Das ukrainische Wiederaufbauministerium übernimmt seinerseits insbesondere die Funktion der Projektbegleitung und die Unterstützung bei der Kommunikation mit Kommunen und Wärmeversorgungsunternehmen in Fragen der Energieeffizienz. Das ReWarm-Projekt zielt darauf ab, die Entwicklung einer nachhaltigen, angepassten Infrastruktur zu unterstützen, auch durch den Einsatz innovativer Ansätze. Dies wird die Energieeffizienz erhöhen und zur Dekarbonisierung des Bereichs beitragen. Insbesondere wird davon ausgegangen, dass die Umsetzung des Projekts die CO₂-Emissionen im Fernwärmesektor im Zeitraum von 2019 bis 2030 um mindestens 19 Prozent senken wird.

ArtBudService sucht nach JV-Partnern und Händlern

Eine Gruppe ukrainischer Unternehmen aus der Baubranche schlägt vor, aufgrund der hohen Nachfrage, der Verfügbarkeit von Rohstoffen im Land und guter Erfahrungen ein Joint Venture zur Produktion von Nägeln für den Verkauf in der EU und auf dem ukrainischen Binnenmarkt zu gründen. Das Volumen der in den EU-Markt eingeführten Nägel belief sich 2022 auf 1,65 Milliarden Euro. Der ukrainische Inlandsmarkt verbraucht Nägel im Wert von ca. 150 Millionen Euro pro Jahr, der aufgrund des aktiven Wiederaufbaus um das 1,5-2-fache steigen könnte. Als führender Metallproduzent bietet die Ukraine Zugang zu günstigen Rohstoffpreisen und kurzen Logistikwegen. Die geplante

Anlage kann bis zu 2000 Tonnen Fertigprodukte pro Monat herstellen. Das Werk wird in Kalusch in der Westukraine angesiedelt sein. Kalusch ist logistisch günstig gelegen und befindet sich in der Nähe der Grenzen zu Polen (150 km), Ungarn (300 km), der Slowakei (300 km) und Rumänien (240 km). Projektstatus: Der Bau einer 4000 m² großen Anlage ist im Gange, um einen vollständigen Zyklus der Draht- und Nagelproduktion zu organisieren. Mit führenden Händlern und Herstellern wurden Vereinbarungen über Liefermengen und Lieferbedingungen getroffen. Deutsche Partner und Händler sind eingeladen, sich an dem Projekt zu beteiligen. Die Projektkosten betragen 17,1 Millionen Dollar. IRR – 23. EBITDA-Marge – 26. Amortisation des Projektes - bis zu fünf Jahren. *Weitere Informationen zum Unternehmen:* <https://artbudservice.com.ua/en> und <https://konstruktyv.ua>. Bei Interesse und weitere Kooperationsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte direkt an: Kateryna Sivakova, Direktor für strategische Partnerschaften Sivakova@artbudservice.com.ua, +38 067 9369019

Hilfsaktionen

UNITED24 lanciert die erste Spendenaktion für terrestrische Roboterplattformen

Multifunktionsroboter Vepr (KNLR-E) des ukrainischen Herstellers Brave1 cluster. Nach NATO-Standards kodifiziert und vom ukrainischen Militär eingesetzt. Zweck: Evakuierung von verwundeten Soldaten vom Schlachtfeld Lieferung von Munition und Nachschub an die Frontlinie Ferngesteuerte Minenräumung und Entminung. Kann für Scharfschützentraining verwendet werden, wenn ein funkgesteuerter Ziel Lift daran montiert ist. Die Einfachheit der Technologie ermöglicht die Herstellung einer großen Anzahl von Robotern in kurzer Zeit. Die Bedienung des Roboters erfordert keine langwierige Schulung des Bedieners. Mehr als 30 Roboter sind seit mehr als einem Jahr an der Front im Einsatz und haben sich bei den Militärs bewährt. Um die Robotisierung der ukrainischen Armee zu beschleunigen, *unterstützen Sie die Spendenaktion unter folgenden Link:* [People donate — robots fight \(u24.gov.ua\)](https://people.donate-robots.fight(u24.gov.ua))

Tipps & Links

Papiere und Studien

- **Raiffeisen Bank International & Raiffeisen Bank Ukraine:** [Wichtige makroökonomische Entwicklungen in der Ukraine](#) vom Juli 2024
- **UPDATE des OA-Dossiers:** [Proposals of the German business community for the reconstruction and modernization of the Ukrainian economy](#) vom Mai 2024
- **BE Berlin Economics-Report:** [Ein solarer Marshallplan für die Ukraine: Empowering Ukraine's brighter future: bottlenecks and key policy reforms needed to boost solar PV deployment](#)
- **KPMG-Umfrage:** [Deutsch-ukrainische Geschäftsaussichten 2024](#) vom Mai 2024

- **Wirtschaftsministerium der Ukraine und KES:** [Leitfaden für Investoren](#) vom Mai 2024

Mobilisierungsgesetz:

- **AHK-Positionspapier:** [Mobilisierungsgesetz der Ukraine](#) vom 26 Juni 2024
- **DLF- Update** [Freistellung von Arbeitnehmern während der Mobilisierung in der Ukraine](#) vom 30 Juni 2024
- **DLF-Update** [Teilnahme Ausländischer Unternehmen Am Öffentlichen Auftragswesen In Der Ukraine](#) vom 20 Juni 2024
- **DLF-Update** [Wiederaufbau der Ukraine: der Logistiksektor](#) vom 31 Mai 2024

GOLAW-UPDATES:

- [Erstklassige Gelegenheit für Investoren: der ukrainische Energiemarkt wird mit speziellen Auktionen für hilfsdienste bei der Erzeugung und Speicherung eröffnet vom 10. 07.2024](#)
- [Einführung von Herkunftsnachweisen für Strom aus Erneuerbaren Energiequellen in der Ukraine](#)
- [Ukraine verzichtet auf zölle und mehrwertsteuer auf importierte energie und minenräumungsausrüstung vom 22. Juli](#)
- [Co2-Emissionshandel - ein neuer Weg zur Finanzierung der Energieerneuerung in der Ukraine vom 23. Juli](#)

Newsletter und Analysen des German Economic Team (GET):

- [Newsletter Juli 2024](#)
 - In diesem Newsletter analysiert Dr. Stefan Meister die Auswirkungen des Beginns der EU-Beitrittsverhandlungen und gibt eine Prognose des GET für das Jahr 2024 ab.
 - Dabei diskutiert er die Chancen und Herausforderungen der Reformagenda
- [Newsletter Juni 2024](#)
 - In diesem Newsletter stellt GET-Energieexperte Daniel Sosa die Herausforderungen im Energiesystem der Ukraine dar
 - Dabei gibt er einen Überblick über die aktuellen Erwartungen für die Stromdefizite im kommenden Winter
 - Schließlich diskutiert er mögliche Empfehlungen für Maßnahmen
- [Monitoring der Wirtschaftslage – Veranstaltung im Juli](#)
 - Bericht über die monatliche Veranstaltung zusammen mit dem lokalen Partner - Institute Centre for Economic Strategy in Kyjiw
 - Im Juli wurden die finanziellen Probleme der privaten Unternehmen des Sektors erörtert

Hilfreiche Links und Artikel zum Wiederaufbau Ukraine

GTAI:

- [Ukraine erleichtert Einfuhr von Energieausrüstung](#) vom 22.07.2024
- [Koreanische Unternehmen rechnen mit Aufträgen in der Ukraine](#) vom 16.07.2024
- [Ukraine erhält Hilfe für den Wiederaufbau des Energiesektors](#) vom 11.06.2024
- [Bank für Wiederaufbau und Entwicklung will stärker wachsen](#) vom 07.06.2024
- [Industrieparks werben mit günstigen Bedingungen](#) 05.06.2024

EBRD:

- [EBRD invests \\$1.25 million in Ukrainian tech firm Esper Inc to expand bionic prosthetics production](#) vom 28.06.2024
- [EBRD commits over €600 million in new support for Ukraine at Berlin Recovery Conference](#) vom 13.06.2024
- [EBRD forms renewable energy joint venture with GOLDBECK SOLAR for development of solar projects in Ukraine](#) vom 12.06.2024

TAGESSPIEGEL:

- [Wiederaufbau der Kinderklinik: Bundesregierung unterstützt Kiew mit zehn Millionen Euro](#) vom 17.07.2024

FAZ:

- [Ukraine-Krieg: Wiederaufbau - In einem kaputten Haus überlebt es sich schlecht](#) vom 12.07.2024

SPIEGEL:

- [Ukraine: Wolodymyr Selenskyj verspricht Wiederaufbau von zerbombter Kinderklinik](#) vom 10.07.2024

Deutsche-Wirtschafts-Nachrichten.de:

- [Transparenz im ukrainischen Wiederaufbau](#) vom 20.07.2024

Kontakt



Alena Akulich

Regionaldirektorin Osteuropa

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

T. +49 (0) 30 206167-113

A.Akulich@oa-ev.de



Kateryna Kyslenko

Leiterin

Service Desk Ukraine

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

T. +49 30 206167-129

K.Kyslenko@oa-ev.de

+++Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in den OA-Partnerländern im Mittel- und Osteuropa. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Region. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft!

Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie hier:

[Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss | Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft](#)

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln

Presse-Kontakt:



Andreas Metz | Leiter Public Affairs

a.metz@oa-ev.de

T. +49 (0)30 206167-120

Breite Straße 29

10178 Berlin

www.ost-ausschuss.de

@OstAusschuss

